**Zeitschrift:** Zeitschrift für öffentliche Fürsorge: Monatsschrift für Sozialhilfe:

Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

**Band:** 86 (1989)

Heft: 4

Artikel: Arten und Ansätze der Familienzulagen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-838389

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Arten und Ansätze der Familienzulagen

Stand 1. Januar 1989

## Kantonalrechtliche Familienzulagen für Arbeitnehmer

Im Verlaufe des Jahres 1988 sind die Familienzulagenregelungen erneut in verschiedenen Kantonen verbessert worden. Die Kantone Aargau und Zug nahmen eine Teilrevision ihrer Gesetze vor. Im wesentlichen handelt es sich um Änderungen bezüglich Begriff des Kindes sowie Anspruch bei Teilzeitund Kurzarbeit. In den Kantonen Thurgau und Zug wurde der Anspruch für im Ausland lebende Kinder neu geregelt. Die Geburtszulagen wurden in den Kantonen Schaffhausen und Waadt heraufgesetzt. Die Kantone Aargau, Obwalden, Waadt und Zug haben die Kinderzulagen erhöht. Im Kanton Tessin werden die Ansätze aufgrund der Teuerungsklausel im Gesetz alljährlich festgelegt. Die Ausbildungszulagen erfuhren in den Kantonen Waadt und Zug eine Heraufsetzung.

Der Kanton Thurgau hat den Arbeitgeberbeitrag an die kantonale Familienausgleichskasse gesenkt.

## Kantonalrechtliche Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Im Kanton Wallis haben Nichterwerbstätige, deren Einkommen die Grenze gemäss Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft nicht übersteigt, Anspruch auf die gleichen Zulagen wie Arbeitnehmer (s. Tabelle a).

## Kantonalrechtliche Familienzulagen in der Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Arbeitnehmer haben bundesrechtlich (gemäss FLG) Anspruch auf eine monatliche Haushaltungszulage von 100 Franken, auf Kinderzulagen von 95 Franken für die ersten beiden Kinder und von 105 Franken ab dem dritten Kind im Talgebiet, von 115 Franken für die ersten beiden Kinder und von 125 Franken ab dem dritten Kind im Berggebiet.

Kleinbauern haben bundesrechtlich Anspruch auf Kinderzulagen in gleicher Höhe, sofern ihr reines Einkommen die Einkommensgrenze (EKG) von 26 000 Franken zuzüglich 3600 Franken je zulageberechtigtes Kind nicht übersteigt. Wird die Einkommensgrenze um höchstens 3000 Franken überschritten, so besteht ein Anspruch auf zwei Drittel der Zulagen. Wird sie um mehr als 3000, höchstens aber um 6000 Franken überschritten, so besteht ein Anspruch auf einen Drittel der Zulagen.

(Die Angaben wurden der «ZAK», Heft 1. Januar 1989, entnommen.)

## a. Kantonalrechtliche Familienzulagen für Arbeitnehmer

### Beträge in Franken

Kanton	Kinder- zulage	Ausbildungs- zulage <sup>11</sup>	Altersgrenze		Geburts- zulage	Arbeitgeber- beiträge der kantonalen FAK in % der Lohnsumme
	Ansatz je K	Ansatz je Kind und Monat		besondere <sup>1</sup>		
Aargau	120	_	16	20/25	_	1,5
Appenzell A.Rh.	110	_	16	18/25	-	2,0
Appenzell I.Rh.	$110/120^{2}$	_	16	18/25	_	2,1
Basel-Land	100	120	16	25/25		1,9
Basel-Stadt	100	120	16	25/25	_	1,2
Bern	115	_	16	20/25	_	1,8
Freiburg	120/135 <sup>2</sup>	$180/195^2$	15	20/25	600 <sup>7</sup>	2,25
Genf	100/1253	210	15	20/25	7257	1,5
Glarus	110	_	16	18/25	_	1,9
Graubünden	110	130	16	20/256	_	1,75
Jura	80/1004	100	16	25/25	_	2,5
Luzern	120	160	16	18/25	500	1,910
Neuenburg <sup>13</sup>	110/135	140/165	16	20/256	600	1,8
	160/210	190/240				
Nidwalden	$125/150^{2}$	_	16	18/25	_	1,85
Obwalden	120	_	16	25/25	_	2,0
St. Gallen	100/1452	_ '	16	18/25	_	1,510
Schaffhausen	100	150	16	18/25	600 <sup>8</sup>	1,2510
Schwyz	120	_	16	20/256	600	2,0
Solothurn	120	_	16	18/2512	500	1,8
Tessin	145	_	16	20/20	_	2,5
Thurgau	100	120	16	18/25°	_	1,7
Uri	100	_	16	20/256	300	2,2
Waadt14	110 <sup>5</sup>	150 <sup>5</sup>	16	20/256	700	1,9
Wallis	140/196 <sup>2</sup>	196/252 <sup>2</sup>	16	20/25	7007	
Zug	130/180 <sup>2</sup>	_	16	20/25	_	1,610
Zürich	100	-	16	20/25	_	1,0

- <sup>1</sup> Die erste Grenze gilt für erwerbsunfähige und die zweite für in Ausbildung begriffene Kinder.
- <sup>2</sup> Der erste Ansatz gilt für die ersten beiden Kinder, der zweite für das dritte und jedes weitere Kind.
- Der erste Ansatz gilt für Kinder bis zu 10 Jahren, der zweite für Kinder über 10 Jahre.
- <sup>4</sup> Der erste Ansatz gilt für Familien mit einem oder zwei Kindern, der zweite für solche mit drei und mehr Kindern.
- <sup>5</sup> Für erwerbsunfähige Kinder zwischen 16 und 20 Jahren beträgt die Kinderzulage 150 Franken.
- <sup>6</sup> Für Kinder, die eine IV-Rente beziehen, werden keine Zulagen gewährt. Im Kanton Waadt wird bei Ausrichtung einer halben IV-Rente eine halbe Kinderzulage gewährt.
- <sup>7</sup> Wird auch im Falle einer Adoption ausgerichtet.
- Sofern das AHV-pflichtige Einkommen die Grenze von 43 000 Franken nicht übersteigt.
- <sup>9</sup> Keine kantonale Familienausgleichskasse.
- 10 Inklusive Beitrag an Familienzulageordnung für Selbständigerwerbende.
- Die Ausbildungszulage ersetzt die Kinderzulage; in Kantonen, welche keine Ausbildungszulage kennen, werden die Kinderzulagen bis zum Ende der Ausbildung, längstens jedoch bis zum Erreichen der besonderen Altersgrenze ausgerichtet.
- Die Altersgrenze beträgt 25 Jahre für diejenigen Kinder, die von Geburt oder Kindheit an vollinvalid sind.
- <sup>13</sup> Die Ansätze gelten der Reihe nach für das erste, zweite, dritte und ab dem vierten Kind.
- Verschiedene ausserkantonale Kassen und Arbeitgeber haben die höheren Ansätze der kantonalen Familienausgleichskasse auszurichten: 120 Franken Kinder-, 160 Franken Ausbildungszulage und 1500 Franken Geburtszulage.

## b. Kantonalrechtliche Familienzulagen für ausländische Arbeitnehmer mit Kindern im Ausland

Ausländische Arbeitnehmer, welche mit ihren Kindern (Kinder verheirateter und unverheirateter Eltern, Adoptiv-, Stief- und Pflegekinder) in der Schweiz wohnen, sind den schweizerischen Arbeitnehmem gleichgestellt (siehe Tabelle a).

### Beträge in Franken

Kanton	Kinder- zulage	Ausbil- dungszulage	Altersgrenze		Ge- burts- zulage	Zulageberechtigte Kinder	
	Ansatz je Kind und Monat		allge- meine	beson- dere <sup>1</sup>	Luiage		
Aargau	120	_	16	16/16	_	eheliche und Adoptivkinder	
Appenzell A.Rh.	110	_	16	18/25	_	alle	
Appenzell I.Rh.	110/120 <sup>2</sup>	<b>—</b>	16	18/25	_	alle	
Basel-Land <sup>5</sup>	100	120	16	20/20	_	alle ausser Pflegekindern	
Basel-Stadt	100	120	16	25/25	_	alle ausser Pflegekindern	
Bern	115	_	16	18/25	_	eheliche und Adoptivkinder	
Freiburg	120/135 <sup>2</sup>	180/195 <sup>2</sup>	15	20/25	600	alle	
Genf	60/753	_	15	15/15	_	alle ausser Pflegekindern	
Glarus	110	_	16	18/25	_	alle	
Graubünden	110	_	16	16/16		alle	
Jura	80/1004	_	15	15/15	_	alle	
Luzern	120	160	16	18/25	500	alle	
Neuenburg <sup>9</sup>	110/135		16	16/16	60010	alle	
	160/210						
Nidwalden	$125/150^2$	_	16	18/25	_	alle	
Obwalden	120	_	16	25/25	_ ^	alle	
St. Gallen	100/1452	_	16	18/25	_	alle	
Schaffhausen	100	150	16	18/25	6006	alle	
Schwyz	120	_	16	20/25	_	alle	
Solothurn	120	<b>—</b>	16	18/25 <sup>8</sup>	500	alle	
Tessin	145	_	16	20/20	_	alle	
Thurgau	100	-	16	16/16	_	alle	
Uri	100	-	16	20/25	300	alle	
Waadt	11011	_	16	16/16	_	eheliche und Adoptivkinder	
Wallis	140/196 <sup>2</sup>	196/252 <sup>2</sup>	16	20/25	700	alle	
Zug	$130/180^{2}$	_	16	20/25	_	eheliche und Adoptivkinder	
Zürich	100	_	16	16/16	_	alle	

- <sup>1</sup> Die erste Grenze gilt für erwerbsunfähige und die zweite für in Ausbildung begriffene Kinder.
- <sup>2</sup> Der erste Ansatz gilt für die beiden ersten Kinder, der zweite für das dritte und jedes weitere Kind.
- <sup>3</sup> Der erste Ansatz gilt für Kinder bis zu 10 Jahren, der zweite für Kinder über 10 Jahre.
- Der erste Ansatz gilt für Familien mit ein oder zwei Kindern, der zweite für solche mit drei und mehr Kindern.
- <sup>5</sup> Die Grenzgänger sind den Arbeitnehmern, die mit ihrer Familie in der Schweiz leben, gleichgestellt.
- Sofern das AHV-pflichtige Einkommen die Grenze von 43 000 Franken nicht übersteigt.
- Die Ausbildungszulage ersetzt die Kinderzulage; in Kantonen, welche keine Ausbildungszulage kennen, werden die Kinderzulagen bis zum Ende der Ausbildung, längstens jedoch bis zum Erreichen der besonderen Altersgrenze ausgerichtet.
- Die Altersgrenze beträgt 25 Jahre für diejenigen Kinder, die von Geburt oder Kindheit an vollinvalid sind.
- <sup>9</sup> Die Ansätze gelten der Reihe nach für das erste, zweite, dritte und ab dem vierten Kind.
- Für Kinder ausländischer Arbeitnehmer, die in keinem schweizerischen Zivilstandsregister eingetragen sind, werden keine Geburtszulagen ausgerichtet.
- Verschiedene ausserkantonale Kassen und Arbeitgeber haben die höhere Zulage der kantonalen Familienausgleichskasse (120 Fr.) auszurichten.